

Marcel Rank

# **Sanierungsfall Afrika**

40 Jahre Entwicklungshilfe

Bilanz und Perspektiven

# **AUSSENHANDELSPOLITIK UND -PRAXIS**

Herausgegeben von Prof. Dr. Jörn Altmann

ISSN 1614-3582

Marcel Rank

# **SANIERUNGSFALL AFRIKA**

40 Jahre Entwicklungshilfe

Bilanz und Perspektiven

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### **Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Dieser Titel ist als Printversion im Buchhandel  
oder direkt bei *ibidem* ([www.ibidem-verlag.de](http://www.ibidem-verlag.de)) zu beziehen unter der

ISBN 978-3-89821-0021-7.

∞

ISSN: 1614-3582

ISBN-13: 978-3-8382-6021-1

© *ibidem*-Verlag  
Stuttgart 2012

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronical, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

## Management Summary

Afrika ist ein geteilter Kontinent. Nördlich der Sahara sind Volkswirtschaften beheimatet, die zu den reicheren des Kontinents gehören. Diese Länder weisen, relativ zu den Ländern südlich der Sahara, eine homogene Bevölkerungsstruktur auf. Südlich der Sahara gehören die meisten Länder zu den am wenigsten entwickelten dieser Welt. Diese weisen durch die Entkolonialisierung eine heterogene Bevölkerungsstruktur auf und sind somit Vielvölkerstaaten. Nach 40 Jahren Entwicklungshilfe hat sich der Kontinent sehr spärlich entwickelt und viele Länder Afrikas haben ein niedrigeres Pro-Kopf-Einkommen als, vor 40 Jahren. Diese Entwicklung hat interne und externe Ursachen.

Als hauptsächliche interne Ursachen gelten Konflikte und Kriege, sowie undemokratische und schlechte Regierungsführungen. Die mangelhafte Infrastruktur des Kontinents, hat den Anschluss an die globalisierte Welt nicht ermöglicht. Somit konnte der Kontinent nicht an den hohen Wachstumsraten der Weltwirtschaft der letzten 15 Jahre teilhaben. Afrika wurde von den Ländern anderer Kontinente als Rohstofflieferant genutzt und geriet somit in die Abhängigkeit seiner Rohstoffressourcen als Devisenbeschaffer. Dieser Umstand hat die wirtschaftliche Entwicklung außerhalb des Rohstoffsektors behindert. Die ungehinderte Verbreitung von Krankheiten wie HIV/AIDS oder Malaria behinderte Afrika ebenso in der Entwicklung, wie die mangelhafte Bildung der Bevölkerung.

Als externe Ursachen gelten Handelsbarrieren, die politische und wirtschaftliche Ausnutzung des Kontinents durch Dritte und im begrenzten Umfang die Entwicklungshilfe. Die Handelsbarrieren und Subventionen verhindern die Entwicklung einer international wettbewerbsfähigen Industrie sowohl im Fertigungsgüter- als auch im Agrarbereich. Die Länder Afrikas behindern durch hohe Zölle den Handel mit Fertigungsgütern sowohl mit den Industriestaaten als auch untereinander. Subventionen der Industriestaaten im Agrarbereich verhindern den Handel mit Agrargütern aus Afrika. Die entwickelte Welt verursachte und/oder befeuerte Kriege und Konflikte auf dem Kontinent. Dies geschah unter dem Aspekt des Ost-West-Konfliktes und der reichen Rohstoffvorkommen des Kontinents. Entwicklungshilfe wirkt ab einer Höhe von 8% der Staatseinnahmen kontraproduktiv und wurde in der Vergangenheit unter

falschen Bedingungen und Verwendungsmodalitäten gewährt. Auch unterstützt sie Staatsstrieche und finanziert den Rüstungshaushalt der Staaten Afrikas.

Die internen und externen Ursachen stehen in Interaktion zueinander, da innenpolitische Ereignisse und die Entwicklung der Gesellschaften Afrikas auch durch Einwirkungen von außen beeinflusst wurden.

## Management Summary

Africa is a split continent. In the north, the richer national economies are domiciled. These countries are identified, compared to the sub-Saharan countries, with a homogeneity structure of population. The most countries south of Sahara belong to the Least Developed Countries. The population is more heterogeneous in these countries. They are called multiethnic states. After 40 years foreign aid, the development of the economies and societies is sparse. The per capita income is lower than 40 years ago. The reasons for that development are occurred, because of internal and external causes.

The main internal causes are conflicts, wars and undemocratic and bad governance. The lack of investments in infrastructure is guilty for disconnecting Africa to the global economy and globalization. This fact prevents to share Africa the high rates of growing from the global economy. The other countries outside the continent used Africa as a commodity supplier. The dependence from commodity was growing. This fact prevents the development of the economy outside the commodity sector. The unhampered dissemination of diseases, e.g. HIV/AIDS or Malaria, prevents the development of the economies, the same as faulty education.

External causes are trade barriers, political and economic exploitation and partly foreign aid. The trade barriers and subsidies prevent the development of an international competitive industry in agriculture and goods. The countries in Africa prevent the internal Africa trade with a high level of duties. Subsidies from industrial countries prevent the trade with agriculture goods from Africa. The developed world caused or lighted conflicts and wars in Africa. In former time it was the east west conflict and now it is the war for commodities. More than 8% of the public revenue per country from foreign aid is counterproductive. Foreign aid was allocated under wrong terms and conditions and wrong applications. Furthermore foreign aid supported coups and financed the military spending from the African countries.

The internal and external causes are in conjunction, because domestically events and the development of societies are made with external influence.



# Inhaltsverzeichnis

<b>Management Summary</b> .....	<b>V</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>XI</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>XI</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>XIII</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2 Die Volkswirtschaften Afrikas heute</b> .....	<b>3</b>
2.1 40 Jahre Entwicklungshilfe .....	3
2.2 Afrika zurückgefallen und zerfallen.....	3
<b>3 Interne Ursachen</b> .....	<b>9</b>
3.1 Ethnische Ursachen .....	10
3.1.1 Bevölkerungszusammensetzung .....	10
3.1.2 Kolonialisierung .....	12
3.1.3 Entkolonialisierung .....	14
3.1.4 Religion .....	15
3.2 Konflikte und Kriege.....	16
3.2.1 Kosten der Konflikte .....	17
3.2.2 Ursachen der Konflikte .....	20
3.2.3 Dauer, Finanzierung, Waffenhandel .....	21
3.3 Klima / Infrastruktur / Geografie .....	24
3.3.1 Klima .....	24
3.3.2 Infrastruktur.....	26
3.3.2.1 Elektrizität .....	27
3.3.2.2 Telekommunikation.....	28
3.3.2.3 Transport.....	29
3.3.2.4 Wasserversorgung .....	32
3.3.3 Geografie .....	33
3.4 Ressourcen und deren Einfluss auf Afrikas .....	35
3.4.1 Afrika als Rohstofflieferant der entwickelten Welt .....	36
3.4.2 Holländische Krankheit.....	38
3.4.3 Soziale Wohltaten, Investitionen und Missmanagement .....	39
3.5 Demokratie und Rechtssysteme in den Volkswirtschaften Afrikas.....	41
3.5.1 Staats- und Regierungsformen in Afrika.....	41
3.5.2 Demokratie in Afrika.....	43
3.5.3 Schlechte Regierungsführung und Korruption.....	47

3.5.3.1	Korruption .....	47
3.5.3.2	Schlechte Regierungsführung .....	47
3.5.4	Rechtsysteme und informelle Eigentumsrechte .....	49
3.5.4.1	Rechtssysteme .....	49
3.5.4.2	Informelle Eigentumsrechte .....	50
3.6	Sonstige interne Ursachen .....	53
3.6.1	Bildung und Forschung .....	53
3.6.2	Krankheiten .....	55
3.7	Zwischenfazit .....	57
<b>4</b>	<b>Externe Ursachen.....</b>	<b>59</b>
4.1	Handelspolitik und Handelsbarrieren.....	59
4.1.1	Handelshemmnisse.....	59
4.1.2	Die WTO und ihre Handelsabkommen.....	62
4.1.2.1	GATT .....	63
4.1.2.2	GATS .....	64
4.1.2.3	TRIPS .....	66
4.1.3	COMESA .....	67
4.1.4	Handelspräferenzmodelle.....	68
4.1.5	Agrargütermärkte .....	72
4.1.5.1	Hauptakteure auf den Agrargütermärkten.....	72
4.1.5.2	Subventionen im Agrargütermarkt.....	74
4.1.5.3	Wohlstandsverluste durch die Abschottung des Agrarmarktes .....	80
4.1.6	Fertigungsgütermärkte.....	83
4.1.6.1	Verhinderter Handel zwischen den Ländern Afrikas.....	83
4.1.6.2	Wohlstandsverluste durch die ausbleibende Fertigungsliberalisierung.....	85
4.2	Afrika als Spielball der Industriestaaten .....	86
4.2.1	Ost-West-Konflikt.....	87
4.2.2	Kriege um Rohstoffe .....	87
4.2.3	Die Rolle globaler Institutionen .....	89
4.3	Entwicklungshilfe.....	90
4.3.1	Geschichte und Aufgabe der Entwicklungshilfe.....	90
4.3.2	Motive für die Vergabe von Entwicklungshilfe.....	92
4.3.3	Wirkung der Entwicklungshilfe in Afrika.....	94
4.4	Zwischenfazit .....	98
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung.....</b>	<b>101</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>105</b>

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Armes Afrika, Volkseinkommen 2006.....	1
Abbildung 2: Africa ethnic groups 1996.....	10
Abbildung 3: Sprachfamilien Afrikas .....	11
Abbildung 4: Kolonisation Afrikas um 1914.....	13
Abbildung 5: Klimazonen in Afrika .....	24
Abbildung 6: Niederschläge in Afrika .....	25
Abbildung 7: Telefonanschlüsse und Internetzugänge im weltweiten Vergleich ....	28
Abbildung 8: Railway Tracks in COMESA.....	31
Abbildung 9: Pro-Kopf-Einkommen in Dollar auf verschiedenen Demokratie Niveaus.....	43
Abbildung 10: Kriterien des Status und Management Index.....	44
Abbildung 11: Handelsgewichtete Zollbelastung .....	60
Abbildung 12: Durchschnittszölle auf Fertigungsgüter (in Prozent) .....	61
Abbildung 13: Durchschnittliche Agrarzölle (in Prozent).....	61
Abbildung 14: OECD-Anteil am Handel der Entwicklungsländer (in Prozent) .....	74
Abbildung 15: Produktionssubventionen im Importmarkt .....	76
Abbildung 16: Auswirkungen einer Exportsubvention .....	77
Abbildung 17: Veränderte durchschnittliche Weltpreise infolge umfangreicher Beihilfen in OECD-Ländern (in Prozent).....	82
Abbildung 18: Zolleinnahmen ausgewählter Länder 1995 (in % des GDP).....	84
Abbildung 19: Geschätzte Wohlstands- und Effizienzgewinne infolge einer 40%igen Liberalisierung im Agrar- und Fertigungsbereich.....	85
Abbildung 20: Verteilter Segen, Entwicklungshilfe 2004, in US\$ je Einwohner .....	94
Abbildung 21: Hilfe und Wachstum in Afrika (gleitender 10-Jahresdurchschnitt)....	96

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Selected country results for the cost of conflict.....	18
Tabelle 2:	Population that had Access to Electricity in 2003 (in %).....	27
Tabelle 3:	Water supply coverage in 1990-2004 in SSA.....	32
Tabelle 4:	Sanitation coverage in 1990-2004 in SSA.....	32
Tabelle 5:	Politische Transformation.....	45
Tabelle 6:	Außenhandelsverluste infolge der US Subventionen in ausgewählten Ländern SSA.....	79
Tabelle 7:	Geschätzte Wohlstandsgewinne infolge einer 40%igen Liberalisierung im Agrarbereich.....	81

## Abkürzungsverzeichnis

AGAO	African Growth and Opportunity Act
AIDS	Acquired Immune Deficiency Syndrome
APS	Allgemeines Präferenzsystem
BDP	Botsuana Democratic Party
BTI	Bertelsmann Transformations Index
CIA	Central Intelligence Agency
COMESA	Common Market for Eastern and Southern Africa
EBA	Everything but Arms
EU	Europäische Union
EVI	Economic Vulnerability Index
GATS	General Agreement on Trade in Services
GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
GDP	Gross Domestic Product
HAI	Human Assets Index
HDR	Human Development Reports
HIV	Humane Immundefizienz-Virus
ICA	Infrastructure Consortium for Afrika
IWF	Internationaler Währungsfonds
LCD	Least Developed Countries
LLDC	Land Locked Developed Countries
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
Oxfam	Oxford Committee for Famine Relief
RUF	Revolutionary United Front
SSA	Subsahara Afrika